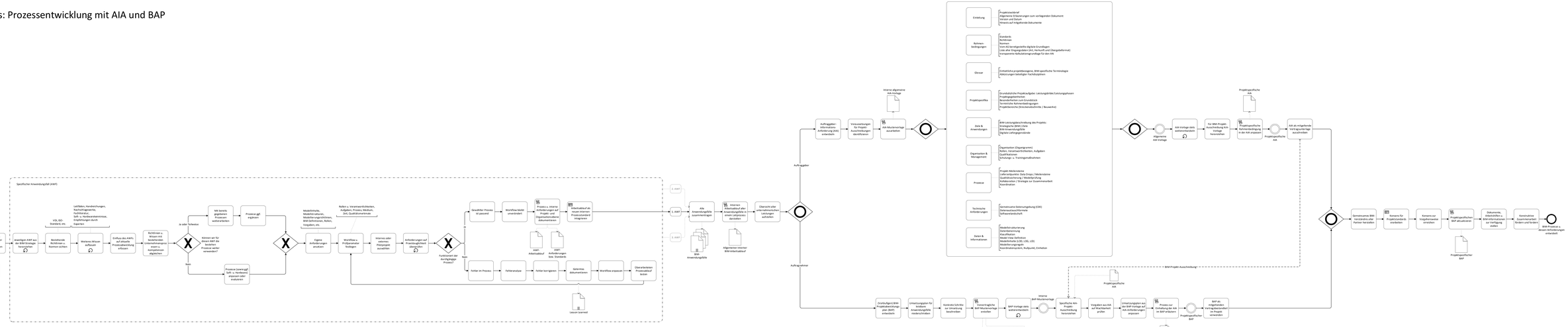
Detailprozess: Prozessentwicklung mit AIA und BAP



Praxistipp

BIM-Entwicklungs-Team / BIM-Pilot-Team
Durchsetzungsstarke und kommunikative Personen mit einer Affinität zu digitalen Mitteln, gepaart mit Expertenwissen aus den jeweiligen Fachgebieten, füllen diese Stelle gewöhnlich gut aus.

Softwareschulung
Umfassende Schulungen für die verwendete Software bewähren sich gegenüber allgemeinen Basis-Kursen. Ein Gesamtüberblick über die funktionalen Möglichkeiten und Zusammenhänge erleichtert die Einhaltung von Praxisanforderungen und spart, nicht nur durch weniger benötigten Support, Zeit beim Testen der Anwendungen.

Offene Datenstandards
Anforderungen sollten möglichst auf offenen Datenformaten basieren (Open-BIM Gedanke). Dadurch wird ein softwareunabhängiges Arbeiten zwischen den verschiedenen Partnern gewährleistet. Im Falle einer Softwareänderung können die Datenformate und die dazugehörigen Anforderungen nahezu beibehalten werden. Auf diesen Anforderungen kann direkt aufgebaut werden, wodurch sich zusätzliche Arbeit und somit Zeit eingaben lassen. Zudem fördert dies auf dem Markt den offenen Wettbewerb und damit die weitere technologische Entwicklung.

Anforderungen
Die anwendungsfallbezogenen Standards ergeben sich aus den internen sowie externen Anforderungen, welche in der Qualitätssicherung ebenfalls als Prüfparameter gelten können.

AIA- / BAP-Mustervorlage
Mustervorlagen können bereits im Vorfeld mit den internen Daten sowie den Anforderungen (AIA) bzw. Leistungen (BAP) vordefiniert werden. Bei einer Projektausschreibung wird auf diese Vorlagen zurückgegriffen und lediglich die projektspezifischen Informationen werden hinzugefügt bzw. angepasst.

Stand: Juni 2022

Der vorliegende Detailprozess wurde auf Basis der Projektergebnisse erstellt und mit den Erfahrungen des BIREM-Teams sowie der gängigen Literatur abgeglichen und ergänzt.

Das Projekt "BIM-Innovationsstrategie im regionalen Mittelstand" (BIREM) wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch das Land Niedersachsen finanziert.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung